

Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Unterausschuss „Bürgerschaftliches Engagement“

Kurzprotokoll

Konstituierende Sitzung

Presseöffentliche Sitzung

Berlin, 15. März 2006, 17:30 Uhr
Sitzungsort: Paul-Löbe-Haus

Sitzungssaal: E.700

Vorsitz: Kerstin Griese, MdB (zeitweise)
Vorsitz: Dr. Michael Bürsch, MdB (zeitweise)

Tagesordnung:

1. Konstituierung und Bestimmung der/des Vorsitzenden und der/des stellvertretenden Vorsitzenden
2. Verschiedenes

Anwesenheitsliste*

Mitglieder des Unterausschusses

CDU/CSU

Blumenthal, Antje
Gienger, Eberhard
Grübel, Markus
Riegert, Klaus
Schiewerling, Karl
Winkelmeier-Becker, Elisabeth
Zylajew, Willi

SPD

Bürsch, Dr. Michael
Gerster, Martin
Griese, Kerstin
Kumpf, Ute
Reichenbach, Gerold
Rix, Sönke

FDP

Lenke, Ina

DIE LINKE.

Wunderlich, Jörn

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Haßelmann, Britta

Entschuldigt:

Laurischk, Sibylle (FDP)

*) Der Urschrift des Protokolls ist die Liste der Unterschriften beigelegt.

Bundesregierung

BMFSFJ

PSt Kues, Dr. Hermann

Schenkel, Dr. Martin

Fraktionen

Stein, Thomas (FDP)

Baumstark, Susanne (DIE LINKE.)

Wirth, Silvia (DIE LINKE.)

Top 10

Konstituierung und Bestimmung der/des Vorsitzenden und der/des stellvertretenden Vorsitzenden

Die Vorsitzende des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Kerstin Griese, MdB, begrüßt die Mitglieder des Unterausschusses „Bürgerschaftliches Engagement“ sowie den Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Hermann Kues, MdB.

Sie bemerkt einleitend, dass in Deutschland über 23 Millionen Menschen in Vereinen, Organisationen, Selbsthilfegruppen, der Freiwilligen Feuerwehr usw. engagiert seien. Der Zweite Freiwilligensurvey zeige zudem, dass neben dem aktiven Engagement auch die Engagementbereitschaft in Deutschland in den letzten Jahren gestiegen sei. Dies mache deutlich, dass bürgerschaftliches Engagement eine stabile und sich entwickelnde Größe darstelle und auch in Zeiten schwieriger wirtschaftlicher und sozialer Verhältnisse wachsen könne.

Die im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vertretenen Fraktionen hätten sich - wie in der letzten Legislaturperiode - einvernehmlich auf einen Antrag zur Einsetzung eines Unterausschusses „Bürgerschaftliches Engagement“ geeinigt. Sie machten damit deutlich, dass es wichtig sei, die Unterstützungsstrukturen für bürgerschaftliches Engagement auf der Ebene der Bundespolitik zu erhalten und fort zu führen. Der vom Unterausschuss im Sommer 2005 vorgelegte Bericht habe aufgezeigt, wo den zivilgesellschaftlichen Organisationen der Schuh drücke, z. B. beim Gemeinnützigkeitsrecht, beim Spendenrecht, im Zuwendungsrecht oder bei bürokratischen Hürden, die bürgerschaftliches Engagement erschwerten.

Der Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend habe dem Unterausschuss einen klaren Auftrag erteilt. Er soll die Entwicklungen im Bereich bürgerschaftliches Engagement aufmerksam verfolgen, den Dialog mit der Bürgergesellschaft pflegen, die Anliegen aus der Bürgergesellschaft in die Politik tragen und vor allem weiter die Umsetzung der Empfehlungen der Enquete-Kommission fachkundig begleiten.

Sie sei der Überzeugung, dass die Einsetzung des Unterausschusses dieses wichtige Themenfeld stärke und gleichzeitig ein Signal an die vielen Engagierten in Deutschland sei, dass ihre Arbeit auch auf der parlamentarischen Ebene wahrgenommen und gewürdigt werde.

PSt Dr. Hermann Kues, MdB (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) begrüßt die Einsetzung des Unterausschusses "Bürgerschaftliches Engagement". In der Arbeit des Ministeriums habe die Stärkung zivilgesellschaftlicher Strukturen und des bürgerschaftlichen Engagements eine hohe Priorität. Er freue sich auf die Zusammenarbeit und wünsche dem Unterausschuss für seine Arbeit viel Erfolg.

Die **Vorsitzende** fährt fort, dass der Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend des Deutschen Bundestages in seiner Sitzung am 8. Februar 2006 einstimmig beschlossen habe, den Unterausschuss „Bürgerschaftliches Engagement“, bestehend aus 13 Mitgliedern, für die Dauer der 16. Wahlperiode einzusetzen.

Grundlage für die Arbeit des Unterausschusses sei § 55 der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages. Die Beratungen des Unterausschusses seien grundsätzlich nicht öffentlich, es sei denn, der Unterausschuss beschließe für bestimmte Verhandlungsgegenstände oder Teile von Verhandlungsgegenständen die Öffentlichkeit zuzulassen. Unabhängig davon, ob der Unterausschuss öffentlich oder nicht öffentlich tagt, seien die verfassungsrechtlich gewährten Teilnahme- und Rederechte zu beachten. Ebenfalls seien - falls erforderlich - die Geheimschutzvorschriften des Deutschen Bundestages zu beachten.

Die Fraktionen hätten sich bei der Einsetzung des Unterausschusses darauf verständigt, dass der Unterausschuss vor der Sommerpause 2007 einen Zwischenbericht seiner Arbeit vorlege.

Sie stelle fest, dass von den benannten Mitgliedern des Unterausschusses so viele anwesend seien, dass er beschlussfähig sei. Die Ersten Parlamentarischen Geschäftsführer hätten sich dahingehend verständigt, dass der Vorsitz des Unterausschusses „Bürgerschaftliches Engagement“ an die SPD falle. Sie bitte daher um einen Vorschlag für die bzw. den Vorsitzenden.

Abg. **Sönke Rix** schlägt für die Fraktion der SPD den Abg. Dr. Michael Bürsch als Vorsitzenden vor.

Die Vorsitzende stellt fest, dass es gegen diesen Vorschlag keinen Widerspruch gebe. Auf ihre Frage, ob er das Amt des Vorsitzenden des Unterausschusses "Bürgerschaftliches Engagement" annehme, antwortet Abg. **Dr. Michael Bürsch** mit ja.

Die Vorsitzende stellt fest, dass der Unterausschuss "Bürgerschaftliches Engagement" hiermit konstituiert sei. Sie spricht dem Abg. Michael Bürsch ihre Glückwünsche aus und bittet ihn, den Vorsitz zu übernehmen.

- Abg. Dr. Michael Bürsch übernimmt den Vorsitz -

Der **Vorsitzende** bedankt sich für die Konstituierung des Unterausschusses "Bürgerschaftliches Engagement" und die guten Wünsche für die Arbeit. Er danke den Mitgliedern des Unterausschusses für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und hoffe auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Der **Vorsitzende** bittet um Vorschläge für die Bestimmung der/des stellvertretenden Vorsitzenden. Das Vorschlagsrecht habe die Fraktion der CDU/CSU.

Abg. **Antje Blumenthal** schlägt für die Fraktion der CDU/CSU den Abg. **Klaus Riegert** vor.

Der **Vorsitzende** stellt fest, dass es gegen diesen Vorschlag keinen Widerspruch gebe. Die Frage, ob er das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden des Unterausschusses "Bürgerschaftliches Engagement" annehme, bejaht Abg. **Klaus Riegert**.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass keine der großen Herausforderungen, vor denen die Politik und die Gesellschaft stehe, sich ohne das freiwillige Engagement von aktiven Bürgerinnen und Bürgern bewältigen lassen werde. Die Gestaltung von engagementfreundlichen Rahmenbedingungen dürfe nicht allein darauf gerichtet sein, die individuelle Engagementbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen. Wichtiger noch sei das gesellschaftspolitische Ziel

einer Stärkung der Bürgergesellschaft – eine Perspektive, die verbesserte Beteiligungschancen bei der Gestaltung und Entwicklung des Gemeinwesens schaffen wolle. In diesem Sinne liege eine arbeitsreiche Legislaturperiode vor dem Unterausschuss.

Top 2

Verschiedenes

Der **Vorsitzende** weist darauf hin, dass die nächste öffentliche Sitzung des Unterausschusses am 5. April 2006 stattfinde. Inhaltlich werde es um die Situation des bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland gehen. Hierzu würden als Gesprächspartner der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Hermann Kues, MdB, der Vorsitzende des Sprecherrates des Bundesnetzwerkes Bürgerschaftliches Engagement, Prof. Dr. Thomas Olk sowie Prof. Dr. Annette Zimmer, Universität Münster, und Dr. Eckhard Priller, Wissenschaftszentrum Berlin, eingeladen.

Weitere Wortmeldungen zu dem Tagesordnungspunkt liegen nicht vor.

Der **Vorsitzende** schließt die Sitzung um 17:50 Uhr.

Kerstin Griese

Vorsitzende des Ausschusses
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Dr. Michael Bürsch

Vorsitzender des Unterausschusses
„Bürgerschaftliches Engagement“